

Erstes Stolberger Akkordeon-Orchester "HARMONIA" e.V.

Mitglied des Deutschen Harmonika-Verband e.V., Trossingen

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2002



Auch im Jahre 2002 waren die von Dirigent Heiko Menzel angekündigten „ruhigeren Zeiten“ immer noch nicht in Sicht. Zum Jahresanfang stand wie so oft als erster Termin die Jahreshauptversammlung am 8.3.02 im Saal Bergstraße. Da keine Wahlen anstanden, konnte man nach rekordverdächtigen 40 Minuten schon zum „gemütlichen Teil“ übergehen.

Um sich entsprechend auf die zahlreichen anstehenden Konzerte vorzubereiten, wurde schon am darauffolgenden Samstag, den 9.3. ein Probenstag angesetzt. Leider war unsere Bezirksdirigentin verhindert, trotzdem wurde fröhlich und (nach Heikos Angaben) auch erfolgreich musiziert.

Am liebsten sind der HARMONIA natürlich Konzerte, die durch Mundpropaganda zustande kommen. So geschehen auch am 28.4. in Hückelhoven. Man hatte uns im vorherigen Jahr in Jülich gehört und spontan zum „Ratheimer Musiktag 2002“ eingeladen. Dort spielten wir somit zum ersten Mal, sind aber von Publikum und Presse mit großer Begeisterung aufgenommen worden.

Auch am 26.5. waren wir zu Gast bei einer Veranstaltung eingeladen, diesmal beim „Neuen Chor Donnerberg“. Bei dessen ersten eigenen Konzert nach der Umwandlung vom Kirchen- in einen „weltlichen“ Chor griff man zum wiederholten Male auf die HARMONIA als musikalischen Partner zurück. Auch im Kulturzentrum Frankental konnte das Orchester einmal mehr beweisen, dass man auch mit dem Akkordeon durchaus auch moderne, ja sogar rockige Klänge eindrucksvoll präsentieren kann.

Am 6.6. saßen Vera, Heiko und ich bei der Heinsberger Radiowerkstatt in Wassenberg, um für den Bürgerfunk der „Welle West“ eine Radiosendung aufzunehmen, die dann am 22.7. ausgestrahlt wurde. Neben der Vorstellung des Vereins kam natürlich auch die Musik nicht zu kurz, und so konnten sich ca. 50.000 Hörer über die „Morgenstimmung“ oder „Udo Jürgens in Concert“ freuen.

Das Ensemble unter der Leitung von Elke Hoffmann-Kittel war indes auch nicht untätig gewesen, und die Früchte der emsigen Probenarbeit konnte die kleine Belegschaft am 22.6. ernten, als in der Mausbacher Realschule zu Gast beim MGV Mausbach wieder einmal begeistert applaudiert wurde.

Unser fast schon traditionelles Konzert im Jülicher Brückenkopfpark drohte 2002 nicht ins Wasser zu fallen, vielmehr wurde am 28.7. bei über 30°C das Konzert vom Veranstalter kurzfristig wegen einer abendlichen Veranstaltung auf der Hauptbühne in das Blumenhaus an der Südbastion verlegt. Da dies mit uns vorher in keinsten Weise abgesprochen war und zudem in diesem Glashaus Innentemperaturen von knapp 40°C herrschten, wurde das Konzert auf eine Stunde verkürzt, um überhaupt einen vernünftigen Auftritt zu ermöglichen. In einigen Briefwechseln nach diesem etwas verkorksten Termin wurde sowohl von uns als auch vom Veranstalter jeweils der Unmut über die Umstände geäußert, nichtsdestotrotz steht Jülich auch dieses Jahr wieder auf dem Terminplan.

Die Aachener Doppelportion HARMONIA wurde 2002 am 11.8. serviert, als wieder einmal morgens in Burtscheid und nachmittags in der Monheimsallee ein Kurkonzert gespielt wurde. Zu Loben ist auch hier wieder der Einsatz der „freiwilligen Helfer“, der den Doppelaufwand mit zweimaligem Aufbau der Anlage etc. tatkräftig absolvierte.

Nach einer kleinen Spätsommerpause wurde dann aber um November so richtig rangeklotzt, zunächst mit einem weiteren Probensonntag am 10.11. im Probelokal.

Derart bestens vorbereitet konnte dann auch am 23.11. unser großes Jahreskonzert im Kulturzentrum steigen. Obwohl diesmal kein Motto vorgegeben war, wurde doch vorgeschlagen, demnächst mal ein Konzert „HARMONIA unplugged“ zu machen, da 2002 der technische Aufwand rekordverdächtige Ausmaße annahm. So standen neben den obligatorischen Akkordeons 2 Bässe, 2 Electronien (darunter ein brandneues), 1 Keyboard, 1 Flügel sowie natürlich ein komplettes Schlagwerk auf der Bühne. Trotz oder gerade wegen dieses Kabel- und Verstärkergewühls konnte das Konzert nach der Pause problemlos fortgeführt werden, obwohl sich zwischenzeitlich ein Electronium-Verstärker sang- und klanglos verabschiedet hatte. So zeigte sich denn am Ende nicht nur das Publikum restlos begeistert, auch die lokale Presse überschüttete uns mit Lob.

Schon knapp eine Woche später, am 29.11., war das Ensemble das musikalische Intermezzo vor und nach der Pause beim großen Konzert der Stolberger Männerchöre in der Stadthalle. Auch hier konnte Elkes Elf virtuos überzeugen und setzte zwischen all den Männerstimmen einen denkwürdigen Höhepunkt des Abends.

Zum Jahresausklang spielte die HARMONIA zunächst wieder einmal bei der Senioren-Adventsfeier der Atscher Siedlergemeinschaft am 1.12., immer wieder gerne von den Spielern mitgemacht wegen der lockeren Stimmung und des leckeren Kuchens!

Auch am 8.12. konnte wieder lecker gespeist werden, als die HARMONIA sich zum Weihnachtsessen im „Forsthaus Laukamp“ versammelte. Die Glühweinwanderung und das Essen selbst waren prima, nur die knapp bemessene Menge des Büffets und die teilweise heftigen Getränkepreise gaben Anlass zur Kritik, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Den letzten Termin des Jahres sicherte sich wie schon so oft die Weihnachtsfeier bei Kerpen-Kabel am 14.12., so dass die Spieler mit einer vollen Weihnachtstüte gestärkt gelassen dem Ende der HARMONIA-Jahres 2002 entgegen sehen konnten.

Mit insgesamt 11 Konzertverpflichtungen (Ensemble mitgerechnet) zeigte sich also auch 2002, dass die HARMONIA nicht nur lokal, sondern auch überregional immer wieder gerne gesehen und gehört wird. Dieser Trend setzt sich ja auch dieses Jahr fort, so z.B. im Mai beim DHV-Landestreffen in Herne oder im Oktober beim Konzert in Maastricht. Auch wenn hier und da einige über die Menge der Termine klagen, so sollte es uns doch auch umso mehr freuen, wenn wir Konzerte ohne Werbung unsererseits, sondern durch die Mundpropaganda von außen vermittelt bekommen.

Erwähnen möchte ich noch, dass es im Geschäftsjahr 2002 außergewöhnlich viele Anschaffungen gab, insbesondere das neue Electronium wird uns in Zukunft hoffentlich noch viel Freude bereiten. Auch dieser Trend (mit neuem Bassverstärker 2001 und Digitalpiano in diesem Jahr) ist für die HARMONIA sicherlich nicht nur ein finanzieller Kraftakt, sondern eben auch eine sichtbare und vor allem hörbare Zukunftsinvestition.

Neben dem obligatorischen Dank an Heiko und Elke für die geleistete Arbeit also natürlich auch ein Dank an die Spieler, ohne deren unermüdlichen Einsatz ein solches Programm nicht möglich wäre. Außerdem natürlich ein großes Merci an den Vorstand, insbesondere Vera und Jürgen, die allem Anschein nach rund um die Uhr nur noch HARMONIA-Arbeit bewältigen. Mit neuen Instrumenten und altbewährter musikalischer Leistung freue ich mich also schon auf ein erfolgreiches und erfreuliches Musikjahr 2003.

Stolberg, den 21.3.03


E. Reißmayer